



Junge Aktion

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde



Diesmal im JA-Heft:

An-gedacht	2
Zurück-gedacht	3-4
Jubiläumsfeier	6-7
Brünn ist die Hauptstadt der Welt	8
Freiwilligendienst - Julia in Prag!	9-10
Preisverleihung in Berlin	11-12
Herbsttreffen von Spirála	13
Silvesterbegegnung in Rohr	14
Gerücht	15
Voraus-gedacht	16

An-gedacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am Tag der Verleihung des Europäischen Bürgerpreises besuchten wir in Berlin auch die tschechische Botschaft. Botschafter Tomáš Jan Podivínský führte uns dabei durch das Gebäude und erzählte uns so manche Kuriosität. So gibt es in dem Haus, das früher als tschechoslowakische Botschaft in Ost-Berlin diente, ein geheimes Stockwerk mit einem absolut abhörsicheren Raum. Allzu groß kann das Vertrauen der tschechoslowakischen Regierung in den sozialistischen „Bruderstaat“ DDR also nicht gewesen sein...

Vertrauen und Freundschaft zu schaffen durch gegenseitiges Kennenlernen und dadurch zu einem Europa der Menschen beizutragen, gehört zu den wichtigsten Zielen der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde. Und wie der Europa-Abgeordnete Arne Gericke, der die JA für den Europäischen Bürgerpreis vorgeschlagen hatte, in seiner Laudatio betonte, sind diese Ziele nicht nur für die früheren Zeiten des Kalten Krieges von Bedeutung: Auch heute drohen in Europa neue Vorurteile, neue Grenzen in den Köpfen zu entstehen. Und die Junge Aktion wirkt dem dadurch entgegen, dass sie junge Menschen aus mitteleuropäischen Nachbarländern zueinander bringt.

Und manchmal gewinnen zwei junge Menschen dabei sogar so großes Vertrauen zueinander, dass sie sich gegenseitig ihr Jawort für das ganze Leben geben, wie man im September in Brünn sehen konnte (s. S. 8) Damit haben wir uns mittlerweile auf durchschnittlich eine deutsch-tschechische JA-Hochzeit pro Jahr eingependelt – kein schlechter Schnitt, würde ich sagen ;-)

Es gab also ordentlich was zu feiern für die JA in den letzten Monaten – von Preisverleihung, Hochzeit und natürlich dem 20-jährigen Plasto-Jubiläum könnt ihr nun in diesem JA-Heft lesen!

Euer Christoph

Zurückgedacht: Plasto Fantasto

20 Jahre Plasto Fantasto – Grenzenlos glücklich!

Vom 13. bis 20. August war es wieder so weit: 54 Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren sowie neun Teamer kamen zu unserer geliebten deutsch-tschechischen Freizeit Plasto Fantasto in der Jugendherberge Haidmühle im Bayerischen Wald zusammen. Dieses Jahr war es allerdings eine besondere Begegnung, denn wir feierten unser 20. Jubiläum!

Im Jahre 1997 entstand die Idee zu Plasto Fantasto und das musste gefeiert werden! Bei der Ankunft in der Jugendherberge trafen viele alte Freunde nach langer Zeit wieder aufeinander, aber natürlich gab es auch einige neue Gesichter. Deshalb durften am ersten Abend kleine Kennenlernspiele natürlich nicht fehlen und anschließend zeigten wir denen, die zum ersten Mal dabei waren, das Haus. Was das Sommerplasto spannend gemacht hat, war unser Thema „Grenzenlos glücklich“. Wir haben auf der einen Seite ein Stück weit darüber diskutiert, was für uns Grenzen sind, und auf der anderen Seite, was für uns Glück bedeutet. Dazu hatten wir zwei Referenten, die uns ein wenig über ihr Leben erzählt haben und wir haben alle gemeinsam über unser Thema geredet.

Taye, ein Flüchtling aus Äthiopien, der seit einem Jahr und drei Monaten auf die Genehmigung seines Asylantrags wartet, erzählte uns eindrucksvoll darüber, was Grenzen und Glück für ihn als Geflüchteten bedeuten. Als zweiten Referenten durften wir den ehemaligen Europa-Abgeordneten und Bundesvorsitzenden der Ackermann-Gemeinde Martin Kastler begrüßen. Er zeigte uns, was es heißt, Europäer zu sein und beantwortete viele Fragen, die wir zur EU haben. Das Wandern auf den Dreisessel-Berg darf natürlich bei Plasto nicht fehlen.

Es war mal wieder ein wenig anstrengend, doch die Aussicht dort oben ist dafür jedes Jahr wieder umso schöner! Auch der Ausflug ins Schwimmbad war dabei – nur ein wenig mit dem Bus fahren und dann in das schöne, kühle Wasser springen! Freizeit ist auch ein wichtiger Teil! Nachdem wir morgens zwischen Singen, Sport und Sprachanimation wählen durften, hatten wir im Anschluss genug Zeit, um uns auf das nächste Programm vorzubereiten. Verschiedene Programmpunkte wie das Planspiel oder die zwei Nachtspiele brachten uns als Gruppe immer näher.

Am Samstag war es dann endlich so weit: Das große Jubiläum stand an! Es kamen viele Eltern der Kinder, frühere Plastoteilnehmer und –leiter und weitere Mitglieder der Jungen Aktion uns besuchen. Zuerst feierten wir gemeinsam mit dem früheren Pilsner Bischof František Radkovský unseren deutsch-tschechischen Gottesdienst und dann führten die Teilnehmer ein Theaterstück auf, das sie im Laufe der Woche eingeübt hatten. Am Abend aßen wir gemeinsam und anschließend begann unsere sehr gelungene Party. Es gab Musik, eine große Jubiläums-Torte, einen Fotoraum – jeder hatte Spaß! Es war mal wieder eine gelungene Woche, in der man sich von der Schule und vom Alltag erholen konnte und sicherlich viele neue Freundschaften schließen konnte. Wir konnten sowohl viele neue Dinge dazu lernen und Erfahrungen sammeln als auch in unserer deutsch-tschechischen Gruppe jede Menge Spaß haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Laura Meloni

20. Jubiläumsfeier – PLASTO FANTASTO

Der 19.08. 2017 war ein besonderer Tag – die Kinder und Jugendlichen von Plasto Fantasto haben zusammen mit den ehemaligen Teilnehmern, Teamlern und mit den Eltern das 20. Jubiläum gefeiert. Mit mehr als 100 Leuten wurde die Jubiläumsfeier feierlich mit dem Gottesdienst von Altbischof František Radkovský aus Pilsen eröffnet. Die Kinder haben sich gefreut, dass sie endlich den Eltern am Nachmittag, ein von Kristýna Kopřivová geschriebenes, Theaterstück zeigen konnten, in dem zwei Mädchen in einer Zeitreise, Personen und Ereignisse der deutsch-tschechischen Geschichte erleben – verbindende und trennende Aspekte, wobei aber immer der versöhnende, Einheit stiftende Gedanke zum Tragen kam. Die Plasto-Schauspieler und Schauspielerinnen hatten einen großen Erfolg.

Unsere Gäste hatten den ganzen Nachmittag in unserer Plasto-Fotoecke viel Spaß, sie konnten sich an die vergangenen Jahre während der Plasto-Präsentation erinnern und am Abend hat uns die damalige Geschäftsführerin der Jungen Aktion, Margareta Klieber begrüßt, die auf das Jahr 1997 zurück blendete, in dem sich mit der Deutsch-Tschechischen Erklärung auch neue Möglichkeiten für Begegnungen ergaben – und damit auch für die Zukunft der Jungen Aktion und Plasto Fantasto.

Dieser wunderschöne Tag wurde mit einer leckeren Jubiläumstorte und einer großen Party beendet.

Liebes Plasto Fantasto, wir wünschen dir aus dem ganzen Herzen alles Gute und wir freuen uns sehr auf das nächste 25. Jubiläum!

Dein Plasto-Team



Letzte Vorbereitungen vor dem Auftritt



Theaterstück zur deutsch-tschechischen Geschichte



Gottesdienst von Altbischof František Radkovský



Anschnitt der Torte



Margareta Klieber nach ihrer Rede



Partystimmung bei der Feier

Plasto Fantasto



Wir hatten viel Spaß in der
Plasto-Fantasto-Fotoecke!





Brünn ist die Hauptstadt der Welt

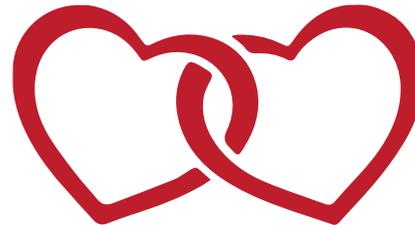


Am 23. September 2017 war Brünn/Brno die Hauptstadt der Welt. Denn an diesem Tag haben sich in der mährischen Stadt die beiden JÄler Benjamin Lekscha und Terezie Sedlinská das Jawort gegeben – und was könnte schließlich wichtiger sein als dieses Ereignis, wie es schon der Brautvater in seiner Rede bemerkte. Wie es sich für eine Hauptstadt gehört, strömten die Gäste aus zahlreichen verschiedenen Ländern und sogar unterschiedlichen Kontinenten nach Brünn, um bei der Hochzeit von Terka und Beni dabei sein zu können. Diese Vielfalt zeigte sich auch in den Tischgesprächen, die auf Deutsch, Tschechisch, Polnisch und manchmal auch Englisch geführt wurden.

Nach einer emotionalen Trauung in Brno-Husovice, von der nicht zuletzt die einfühlsame Predigt in Erinnerung blieb, begann die Feier, die weiterging, bis die Wolken wieder lila sind. Až do bielého rána – wie der Slowake sagt. Doch seht selbst – Fotos gibt's genug :)

Wir wünschen dem jungen Brautpaar alles Gute für die Zukunft und freuen uns auf den Plasto-Nachwuchs!

Matthias Melcher für den JA-Bundesvorstand



Julia Insel hat im Rahmen eines Europäischen Freiwilligendienstes ein Jahr lang bei Živá paměť in Prag gearbeitet. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen.

Als ich meine Bankausbildung beendet hatte und für mich klar war, dass die Arbeit in der Bank kein Zukunftsplan für mich war, kündigte ich kurzerhand – zwar ohne einen weiteren Plan in der Hinterhand, jedoch mit einem klaren Ziel vor Augen: einen europäischen Freiwilligendienst in Tschechien zu absolvieren.

Warum eigentlich gerade Tschechien und warum gerade einen Europäischen Freiwilligendienst? Meine Mutter ist in Tschechien geboren und schon von klein auf wuchs ich mit dem Land auf. Ich liebte es einfach dort und besonders Prag kann ich als meine zweitliebste Stadt, nach München, bezeichnen. Den Europäischen Freiwilligendienst kannte ich durch meine Mitarbeit in der Jungen Aktion und finde bis heute die Idee toll, Europa und anderen Kulturen durch so einen Freiwilligendienst kennenzulernen.

Durch meine Kontakte bei der Jungen Aktion und durch ein paar Telefonate bekam ich durch Zufall eine Stelle bei der Organisation Živá paměť [wörtlich: „Lebendiges Gedächtnis“]. Ich war überglücklich und im September ging es dann endgültig los und ich startete mit viel zu viel Gepäck nach Prag.

Die Organisation Živá paměť befindet sich in Prag mitten im Zentrum nahe des Platzes der Republik. Im Mittelpunkt der Organisation steht die Arbeit mit Opfern des Nationalsozialismus. Eine weitere Freiwillige, Almut, und ich waren in dem Projekt „Deutsche Freiwillige helfen Opfern des Nationalsozialismus“. Jeder von uns hatte „Klienten“, die sich freiwillig bei Živá paměť gemeldet haben und Hilfe von uns in Anspruch nehmen wollten.

Im Mittelpunkt stand für die älteren Leute die Gesellschaft, jedoch auch Hilfe bei Besorgungen oder kleinen Tätigkeiten im Haushalt.

Meine Klienten lebten alle alleine und freuten sich über nette Gesellschaft und jemanden zum Plaudern. Alle Klienten konnten super Deutsch sprechen, bis auf eine Dame. Die Besuche bei ihr waren immer besonders amüsant, da sie mir sehr viele Geschichten erzählte, ich jedoch meist nur einige Worte verstand. Mithilfe der einzelnen Worte versuchte ich zu verstehen, um was es in ihrer Geschichte ungefähr ging. Es war trotzdem toll mit ihr und sie freute sich immer mich zu sehen, auch wenn die Verständigung nicht immer sehr einfach war.

Einer meiner Klienten, Herr Kavalír, war der älteste von allen (über 80 Jahre alt), aber super fit. Er zeigte mir Prag von einer Seite fernab jeglichen Tourismus. Stundenlang spazierten wir durch Parks und Stadtteile. Einmal zeigte er mir sogar die Villa des tschechischen Sängers Karel Gott (sicher allen bekannt von „Biene Maja“ ;-)) – und wir sahen zufällig, wie Karel Gott gerade aus dem Haus kam und in sein Auto stieg!

Alle meine Klienten waren so wunderbare Menschen und obwohl sie Opfer der Deutschen im Zweiten Weltkrieg waren, waren allesamt sehr offen mir gegenüber und interessiert was ich in Deutschland so mache und vorhabe.

Neben den Besuchen bei unseren Klienten veranstalteten Almut und ich einmal wöchentlich „Deutschkonversation“ sowie einen Computerkurs. In der Deutschkonversation überlegten wir uns für jede Woche ein Leitthema. Meist brachten wir ein Gedicht, einen Text oder eine Überschrift mit, über das wir dann gemeinsamen mit den Leuten diskutierten.

Den Teilnehmern war es wichtig die Sprache nicht zu verlernen und wieder Neues dazulernen. Im Computerkurs brachten wir den Besuchern den Umgang damit bei. Einige kannten sich super aus, skype(n) regelmäßig mit ihren Enkelkindern, andere wiederum lernten mit uns den Umgang vom erstmaligen Einschalten bis zum Verfassen einer E-Mail.

Das Jahr ging viel zu schnell rum und im September hieß es dann wieder Abschied nehmen. Auch nach meinem Jahr hatte ich noch mit den meisten meiner Klienten Kontakt per Telefon, E-Mail oder Brief. Es traf mich immer sehr, wenn ich erfuhr, dass einer von diesen lieben Menschen verstorben waren. Ich denke sehr oft an die tolle Zeit und die lieben Menschen zurück. Man lernt ein Land und die Kultur von einer ganz anderen Seite kennen.

Ich kann diese Erfahrung jedem wirklich sehr empfehlen!



Almut und ich stellen den EFD im deutschen Gymnasium Prag vor

Julia Insel



Herr Kavalír und ich bei einem Zeitzeugengespräch



Deutschkonversation



Almut und ich mit einigen Teilnehmern der Deutschkonversation



Frau Taimr (nur Tschechisch) und ich (mithilfe des Wörterbuches versuchen Tschechisch zu sprechen)



Testen der Webcam im Computerkurs

„Es ist ungläublich, aber wahr - die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde ist der Preisträger des Europäischen Bürgerpreises“

Die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde ist einer der Preisträger des Europäischen Bürgerpreises 2017!

Es ist fast ungläublich, aber es ist wahr. Neben der anderen Anerkennungen gewinnt die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde einen Preis, der beweist, dass die Junge Aktion ihre „Mission“ gut gemacht.

Alle Vertreter und Vertreterinnen der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde fuhren am Montag, den 17.09. ins Europäische Haus nach Berlin, um die Auszeichnung des Europäischen Bürgerpreises 2017 zu erhalten.

Die Auszeichnung mit dem europäischen Bürgerpreis 2017 ist eine große Ehre, vielleicht aber eine noch größere Motivation für die kommenden Jahre und Projekte. In einer Zeit, in der nationalistische Strömungen wieder zunehmend erstarken, ist es nicht damit getan, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen.

Die Junge Aktion versucht daher, den Dialog in den kommenden Jahren auch auf Ungarn auszuweiten. Die Erfahrungen von Veranstaltungen in Tschechien und der Slowakei zeigt deutlich, dass es entgegen einer vermeintlichen allgemeinen Politikverdrossenheit der Jugend durchaus genug interessierte junge Menschen gibt, die den internationalen Dialog suchen.

Eine Aufgabe von Organisationen wie der Jungen Aktion in Zusammenarbeit mit der aktuellen politischen Elite besteht dementsprechend darin, einen Brückenschlag zu ermöglichen zwischen punktuellen Interesse an europäischer Politik und

langfristigem Engagement auf lokaler, regionaler und internationaler politischer Ebene.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger wurden jeweils von Europaabgeordneten nominiert und dann von einer Jury des Europäischen Parlaments ausgewählt.

Die Person, von der die JA vorgeschlagen wurde, ist ein Mitglied des Europäischen Parlaments Arne Gericke, der dazu sagt:

„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Einsatz und welcher Freude hier junge Menschen den europäischen Gedanken leben. Wie sie getragen vom europäischen Geist Brücken bauen und Versöhnung möglich machen,“ und im Zusammenhang mit den christlichen Werten ergänzt: „Europa braucht dieses feste Wertegerüst, um in diesen stürmischen Zeiten bestehen zu können“.

Wir freuen uns sehr über diese große Auszeichnung und danken dem Europaabgeordneten Arne Gericke für seine Nominierung. Herzlichen Dank!

Zu den Preisträgern aus Deutschland gehören der Verein Bürger Europas, die Lehrerin Herta Hoffmann, die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde und die Initiative Pulse of Europe.

Die Gewinner aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union treffen sich außerdem im Oktober zu einer gemeinsamen Feier im Europäischen Parlament in Straßburg – unser Bundesprecher, Matthias Melcher, wird sicherlich dabei!

Euer BuVo

Das ist die heiß begehrte Medaille





Interessante Gesprächsrunde in der Nuntiatur



Preisübergabe im Europäischen Parlament



Zu Besuch in der Tschechischen Botschaft



Gruppenfoto auf dem Bundestag

Die **Spirála** Sdružení Ackermann-Gemeinde lädt ein zur
Herbstbegegnung
vom **20.10.** bis **22.10. 2017** in Pilsen

„Das Christentum und die Säkulare Gesellschaft“

Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen dem Christentum und der säkularen Gesellschaft. Es erwarten uns Vorträge und Diskussionen, z.B. darüber, ob die säkulare Gesellschaft einen Beitrag für das Christentum leisten kann oder ob und wie die heutigen Christen zu der positiven Entwicklung Europas beitragen können.

Über ihre Erfahrungen werden im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen Michal Privara (Priester aus der römisch-katholischen Pfarrei bei der St. Franziskuskirche, Prag – Chodov) und Schwester Gisela Heitz, CSJ (Institut für Germanistik und Slawistik, Westböhmische Universität, Kirchliches Gymnasium Pilsen) sprechen.

Weiter könnt ihr euch auf einen thematischen Workshop zum gegenwärtigen Theaterschaffen, aufs freundschaftliche Miteinander, eine Stadtführung und gemeinsames Beten freuen.

Ankunft:

Freitag 20. Oktober 2017, von 17:00 bis 19:00,
ab 19.00 ist Abendessen

Abreise:

Sonntag 22. Oktober 2017 nach dem Mittagessen

Begegnungsort: Diecézní centrum mládeže,

Františkánská 11,
Plzeň, 301 00

Teilnehmergebühr:

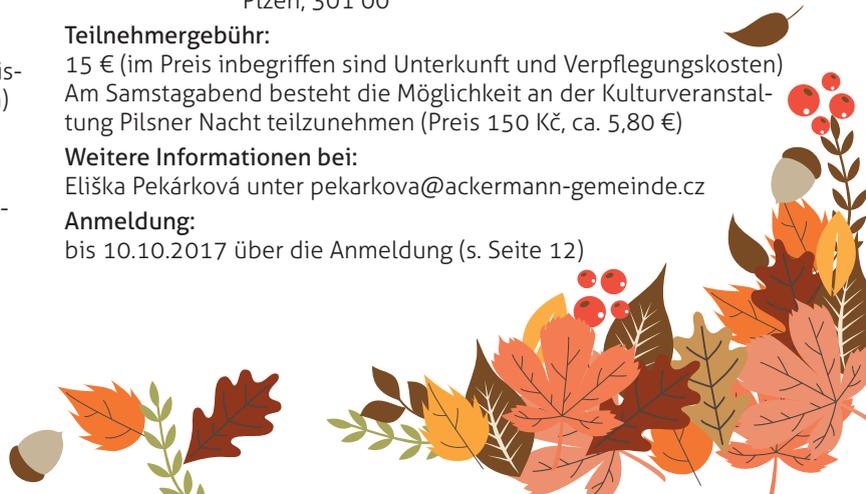
15 € (im Preis inbegriffen sind Unterkunft und Verpflegungskosten)
Am Samstagabend besteht die Möglichkeit an der Kulturveranstaltung Pilsner Nacht teilzunehmen (Preis 150 Kč, ca. 5,80 €)

Weitere Informationen bei:

Eliška Pekárková unter pekarkova@ackermann-gemeinde.cz

Anmeldung:

bis 10.10.2017 über die Anmeldung (s. Seite 12)



Einladung zur Silvesterbegegnung in Rohr

„Massenmedien in der heutigen Zeit“ Chancen und Gefahren

Die Junge Aktion lädt zur Silvesterbegegnung ein.
Diese findet vom 29.12 - 01.01.2018 im Kloster Rohr statt.

„Massenmedien sind Kommunikationsmittel zur Verbreitung von Inhalten in der Öffentlichkeit, Medien für die Kommunikation mit einer großen Zahl von Menschen“

Wie hat sich die Kommunikation entwickelt? - **Früher** und **Heute**?

Welche Vorteile und Nachteile haben die Massenmedien in der heutigen Welt mit sich?

Was haben wir leichter?

Welche Probleme bringt sie mit sich?

Was alles erwarten wir von Massenmedien?

Diese und viele weitere Fragen werden zusammen **mit euch** bei unserer Silvesterbegegnung in Rohr erarbeitet und beantwortet!

Tagungsort: Kloster Rohr, 93352 Rohr / Ndb.

Beginn: Donnerstag, den 29.12. 2017

Ende: Montag, den 01.01. 2018

Kosten: Für Unterkunft und Verpflegung (Vollpension) 90€

Fahrkosten: können nicht erstattet werden

Veranstalter: Junge-Aktion der Ackermann-Gemeinde

Weitere Informationen bei: Amálie Kostřížová
kostrizova@junge-aktion.de

Ihr könnt euch auf spannendes und abwechslungsreiches Programm freuen und auf einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018!

Verbindliche Anmeldung für das DTS-Silvester 2017 / 2018:

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Hausnr.: _____

Telefon: _____

PLZ, Ort: _____

Email: _____

Ich wünsche vegetarisches Essen: JA NEIN

Wir halten es für ein Gerücht, dass...

Impressum

Junge Aktion
www.junge-aktion.de

Folge 3, Jahrgang 67

Herausgeber:
 Ackermann-Gemeinde e.V.
 Heßstraße 24
 80799 München

Verlagsort:
 München

Druck:
 Saxoprint GmbH, München

E-mail der Redaktion:
heft@junge-aktion.de

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeiträge der
 Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konto:
 Ackermann-Gemeinde e.V. IBAN:
 DE94750903000002141744
 BIC: GENODEF1M05 bei der LIGA Bank eG München
 Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung
 der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Christoph Mauerer
Layout: Peter Eisner
Für den Inhalt verantwortlich: Amálie Kostřizová

..., dass die Berliner Truppe „wichtig“ war.

..., dass Sebastian B. immer Leggings in
 Plasto trägt.

..., dass der Deutsche Bundestag für seine
 Führungen Stand-up-Comedians beschäf-
 tigt.

..., dass der tschechische Botschafter in
 Berlin ganz schön sportlich ist!

..., dass die JA bei der Preisverleihung in
 Berlin von allen Preisträgern den größten
 Fanclub dabei hatte.

..., dass Julia S. ihre Redezeit gut ausnutzt.

..., dass Beni L. und Terka S. ihre Hochzeit
 in einer Woche geplant haben.

..., dass Beni L. pünktlich bei seiner
 Hochzeit war.

..., dass Christoph M. aus unerfindlichen
 Gründen keine Zeit mehr für das JA-Heft
 hat.

..., dass Kristyna K. noch einen Psalm
 singen wollte.

..., dass Marina I. sich nur in Anwesenheit
 von Julia s. verletzt

..., dass „Servus“ eine angemessene Ver-
 abschiedung im Späti in Berlin ist.

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

Die Junge Aktion ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung Jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950 von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet.

Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Unsere Leitsätze sind:

- Christliches Leben
- Menschenrechte
- Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn
- Europa der Menschen

Eine ausführliche Version unserer Leitsätze sowie weitere Informationen sind unter www.junge-aktion.de verfügbar.

Und natürlich findet ihr uns als Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde auch auf Facebook und neu auch auf Instagram als [junge_aktion](#)



Wir laden ein ...

Junge Aktion und Jugendbildungsreferat

20.10. - 22. 10. 2017 Herbstbegegnung von Spirála in Pilsen

20.10. - 22.10. 2017 Weiterbildungswochenende in Weimer

29.12. - 01.01.2018 Silvesterbegegnung der Jungen Aktion in Rohr

01.03. - 04.04. 2018 Internationale Leiterschulung der Aktion West-Ost und der Jungen Aktion in Prag

Ackermann-Gemeinde und Sdružení Ackermann-Gemeinde

29.12. - 01.01. 2018 Silvesterbegegnung der Ackermann-Gemeinde in Rohr

09.02. – 11.02. 2018 Februar Konferenz der Sdružení Ackermann-Gemeinde in Prag

23.03.-25.03. 2018 XXVII. Brünner Symposium „Dialog in der Mitte Europas“

Wir gratulieren ...

sehr herzlich zur kirchlichen Trauung von Benedikt und Nadine Insel am 12.08.

sehr herzlich Dorothee und Uli Haspel zur Geburt ihrer Tochter Emma am 27.08.

sehr herzlich Alžběta Kostřížová und Jan Krejčík zur Hochzeit am 01.09.

sehr herzlich Beni Lekscha und Terezie Sedlinská zur Hochzeit am 23.09.

Weitere Informationen und Einladungen im Internet:
www.junge-aktion.de und www.ackermann-gemeinde.de